

Jahresrechnung 2009



Bilanz per 31.12.2009

	Erläuterungen	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Aktiven			
Umlaufvermögen		13 507 045	12 666 347
Flüssige Mittel	1	9 223 240	5 800 048
Wertschriften	2	2 296 557	5 027 337
Forderungen Lieferungen und Leistungen	3	45 130	364 741
Forderungen Nahestehende	4	1 578 869	1 024 921
Forderungen Sonstige		109 373	160 307
Vorräte		0	12 900
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	253 877	276 093
Anlagevermögen		924 665	826 863
Beteiligung LOX	6	1	1
Darlehen LOX	6	525 000	525 000
Mobile Sachanlagen	7	124 669	128 604
Immaterielle Anlagen	8	274 099	151 548
Zweckgebundene Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds	9	896	21 710
Total Aktiven		14 431 710	13 493 210
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital		6 017 522	5 280 105
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	10	680 465	482 176
Verbindlichkeiten Nahestehende	11	3 737 043	3 361 695
Verbindlichkeiten Sonstige	12	341 437	211 935
Passive Rechnungsabgrenzung	13	1 258 576	1 224 300
Langfristiges Fremdkapital		66 000	30 000
Rückstellungen	14	66 000	30 000
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	15	1 505 941	994 669
Organisationskapital	16	6 842 247	7 188 436
Erarbeitetes freies Kapital		2 585 835	2 585 835
Freie Fonds		4 256 412	4 602 601
Jahresergebnis		0	0
Total Passiven		14 431 710	13 493 210

Betriebsrechnung

	Erläuterungen	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen	17	4 697 853	4 027 080
Spenden		4 339 134	3 792 957
Legate		358 719	234 123
Erträge aus erbrachten Leistungen	18	5 923 318	6 502 527
Beiträge öffentliche Hand	19	2 079 075	2 378 785
Bund BAG		538 075	812 609
Bund BSV		1 520 000	1 521 200
Bund DEZA		21 000	44 976
Andere betriebliche Erträge		615 546	704 088
Dienstleistungen an Dritte		28 554	30 533
Sponsoring	20	46 719	52 974
Beiträge Teilnehmende Ferien + Weiterbildung		247 176	291 089
Ertrag Nahestehende	21	203 093	205 991
Debitorenverluste		1 302	-3 099
Diverses	22	88 701	126 600
Beiträge von Ligen		3 228 697	3 419 654
Ordentliche Beiträge	23	2 694 480	2 784 804
Zweckgebundene Beiträge	24	534 217	634 850
Total Betriebsertrag		10 621 170	10 529 607

	Erläuterungen	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Betriebsaufwand			
Direkter Projektaufwand	25	8 150 184	7 684 317
Personalaufwand	26	3 167 865	2 666 792
Reise- und Repräsentationsaufwand		60 116	50 681
Sachaufwand Fundraising		1 476 148	1 475 842
Konzeption, Kreation, Honorare		111 712	153 329
Distribution, Produktion		891 095	780 255
Kommunikation		6 725	9 124
Adressen		297 509	286 119
Porti, Spesen Bank + Post, Sonstiges		169 107	247 015
Sachaufwand Projekte		3 100 139	3 274 106
Unterhaltskosten		14 417	11 980
Forschungsaufwand	27	193 082	80 000
Abschreibungen		138 418	124 916
Administrativer Aufwand	28	687 461	652 630
Personalaufwand		431 982	374 593
Reise- und Repräsentationsaufwand		7 214	1 097
Sachaufwand		240 338	269 199
Unterhaltskosten		1 966	1 680
Abschreibungen		5 962	6 060
Total Betriebsaufwand		8 837 646	8 336 947
Ausschüttung Fundraising Überschuss	29	-1 787 251	-1 822 218
Betriebsergebnis		-3 727	370 442
Finanzergebnis	30	168 809	194 072
Finanzertrag		175 392	249 059
Finanzaufwand		-6 583	-54 987
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		165 082	564 514
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-511 272	-177 661
Zuweisung		-532 293	-685 260
Verwendung		21 021	507 599
Jahresergebnis nach zweckgebundenen Fonds		-346 190	386 853
Fondsergebnis freie Fonds		346 189	-386 854
Zuweisung		-434 298	-700 771
Verwendung		780 487	392 318
Jahresergebnis		0	0

Geldflussrechnung

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	0	0
Fondsveränderung	165 083	564 515
Zuweisungen / (Entnahmen) Organisationskapital	0	0
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	165 083	564 515
Abschreibungen auf Sachanlagen / Immateriellen Anlagen	131 480	130 977
Bildung / Auflösung von Rückstellungen	36 000	-18 000
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften	2 730 780	-505 954
Abnahme / (Zunahme) Forderungen	-183 404	242 894
Abnahme / (Zunahme) Vorräte	12 900	-12 900
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	22 217	-97 729
Zunahme / (Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	703 140	-1 193 326
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	34 277	172 445
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3 652 473	-717 079
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-48 477	-83 766
Investitionen Finanzanlagen	0	-250 000
Investitionen Immaterielle Werte	-201 618	-7 105
Desinvestitionen Finanzanlagen	20 814	25 795
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-229 281	-315 076
Total Geldfluss	3 423 192	-1 032 155
Nachweis Flüssige Mittel		
Anfangsbestand	5 800 048	6 832 203
Endbestand	9 223 240	5 800 048
Abnahme (-) / Zunahme (+) Flüssige Mittel	3 423 192	-1 032 155

Aus Zinsen fielen 2009 CHF 127 663 (Vorjahr CHF 241 711) an Einnahmen an (keine Ausgaben).
Aus Beteiligungserträgen und Ertragssteuern fielen keine Einnahmen oder Ausgaben an.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand per 1.1.2009 in CHF	Zuweisung in CHF	Interner Fonds- Transfer in CHF	Verwendung in CHF	Endbestand per 31.12.2009 in CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	2 585 835				2 585 835
Freier Fonds Information	426 604	217 231		-255 975	387 860
Freier Fonds Langzeitranke	56 160				56 160
Freier Fonds Tabakprävention	1 115 304	10 858		-328 074	798 088
Freier Fonds i-care plus	860 001		460 000	-120 923	1 199 078
Freier Fonds Projekte	2 144 532	206 209	-460 000	-75 515	1 815 226
Jahresergebnis	0				0
Organisationskapital	7 188 436	434 298	0	-780 487	6 842 247
Mittel aus Fondskapital					
Fonds Tuberkulose	784 096	63 056			847 152
Fonds Koch Brunner	22 118			-21 022	1 096
Fonds Fördermittel	188 455	469 238			657 693
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	994 669	532 294		-21 022	1 505 941

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschluss nach Swiss GAAP FER

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER, wie dies für spendensammelnde Organisationen mit dem ZEWO-Gütesiegel verbindlich ist. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien ZEWO, den Statuten der LLS sowie Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lungenliga Schweiz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Jahresrechnung wurde nach den überarbeiteten Swiss GAAP FER (gültig ab 1.1.2007) erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Dies bedeutet konkret, dass die Positionen wie folgt bewertet werden:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert.
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Bewertungen der Banken per 31.12.2009.
- Forderungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen von Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen im Sinn des Delkredere wurden keine vorgenommen.
- Vorräte werden zum Anschaffungs- oder tieferen Marktwert bewertet.
- Finanzanlagen zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.
- Bei den mobilen Sachanlagen und den immateriellen Anlagen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden berücksichtigt:

Mobilien	8 Jahre
IT-Infrastruktur (PC, Server, Standardsoftware)	3 Jahre
Business-Software (Immaterielle Anlagen)	5 Jahre
Büromaschinen	3 Jahre
- Die Aktivierungsgrenze liegt bei den Sachanlagen bei CHF 1000, d.h., Anschaffungen unter CHF 1000 werden nicht aktiviert.
- Selber erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.
- Rückstellungen werden für am Bilanzstichtag bestehende, wahrscheinliche Verpflichtungen gebildet, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.
- Fremdkapital zu Nominalwerten.
- Alle Angaben erfolgen in CHF und auf Franken gerundet.
- Fremdwährungen: Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Bankkurs am Bilanzstichtag bewertet. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet.

	31.12.2009	31.12.2008
	in CHF	in CHF
EUR	1.48	1.48
USD	1.03	1.06

Kreis der Nahestehenden

Bei den Nahestehenden handelt es sich um die 23 kantonalen Lungenligen, die Genossenschaft LOX, die Schweizer Spende für Lungen- und Tuberkulosekranke, die Stiftung für Allergie, Haut und Asthma aha! und die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie SGP.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

1. Flüssige Mittel

Die Zunahme bei den Flüssigen Mitteln von CHF 3 423 192 ist im Wesentlichen auf den höheren Spenden- und Legateneingang, die Rückzahlungen von Festgeldern (>90 Tage) und Wertschriften zurückzuführen.

2. Wertschriften

Position in Marktwerten	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Obligationen		
Inland CHF	1 361 543	1 944 790
Ausland CHF	470 100	197 500
Ausland Fremdwährungen	249 497	241 290
Obligationen total	2 081 140	2 383 580
Aktien Inland	215 417	143 757
Festgeld (>90 Tage)	0	2 500 000
Total Wertschriften	2 296 557	5 027 337

Die Anlagestrategie verfolgt die Werterhaltung der angelegten Mittel und eine angemessene Rendite über einen langfristigen Zeitraum. Angelegt werden grundsätzlich die eigenen Mittel in der maximalen Höhe des Eigenkapitals. Kurzfristig können ungenutzte liquide Mittel ebenfalls angelegt werden. Die Anlagestrategie ist zurückhaltend-defensiv. Die Anlagen werden unter Berücksichtigung der notwendigen Liquidität sowie zeitlich gestaffelt getätigt. Die Laufzeiten werden den Zinssituationen und deren erwarteten Entwicklung angepasst. Die Mittel dürfen nicht in Anlagen investiert werden, die unmittelbar gesundheits- oder umweltschädigend sind.

3. Forderungen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	0	3 000
Tuberkulose	30 080	164 084
Weiterbildung	13 365	36 840
Innenluft	0	156 500
LUFEB*	75	4 280
Luftholtage	1 610	0
Total Forderungen aus Projekten	45 130	364 704
Übrige Forderungen Lieferungen und Leistungen	0	37
Total	45 130	364 741

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

4. Forderungen Nahestehende

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Kantonale Ligen	729 927	715 877
Übrige Nahestehende	848 942	309 044
Total	1 578 869	1 024 921

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Auslagen für Projekte im neuen Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	in CHF	in CHF
Patientenverwaltungs-Software i-care	20210	3 147
Tuberkulose	40024	9 000
Information und Prävention	927	19 660
Fundraising	64 338	139 058
Heimtherapie	1 908	9 343
LUFEB*	112	27 724
Innenluft	16 300	15 539
Weiterbildung	0	5 580
Qualitätsmanagement	0	605
Total Auslagen für Projekte im neuen Jahr	143 819	229 656
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	110 058	46 437
Total	253 877	276 093

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

6. Beteiligung und Darlehen LOX

Der Nominalwert der Beteiligung beläuft sich auf CHF 45 000. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 18,3 %. Im Rahmen der im Jahr 2003 erfolgten Sanierung der LOX wurde diese Beteiligung wertberichtigt. Der Genossenschaft LOX wurde 2009 ein Liquiditätskredit über CHF 525 000 (Vorjahr CHF 525 000) gewährt.

7. Mobile Sachanlagen

	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswert					
Mobiliar und Einrichtungen	101 583	20 347			121 930
Büromaschinen	7 736	4 456	-2 567		9 625
EDV	77 646	23 674	-20 891		80 429
Geräte Heimtherapie	8 181				8 181
Telefonanlage	44 860				44 860
Total	240 006	48 477	-23 458		265 025
Kumulierte Abschreibungen					
Mobiliar und Einrichtungen	41 012	13 390			54 402
Büromaschinen	4 945	3 208	-2 567		5 586
EDV	51 414	24 116	-20 891		54 639
Geräte Heimtherapie	5 059	2 727			7 786
Telefonanlage	8 972	8 972			17 944
Total	111 402	52 413	-23 458		140 357
Total Nettobuchwert Sachanlagen	128 604				124 666

Der Brandversicherungswert der mobilen Sachanlagen beträgt CHF 1 300 000.
Im Jahr 2009 gab es keine Wertbeeinträchtigungen.

8. Immaterielle Anlagen

	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungswert					
Software	49 594	5 738			55 332
Adressverwaltung	252 241				252 241
i-care plus	0	195 880			195 880
Übrige immaterielle Anlagen	60 000				60 000
Total	361 835	201 618			563 453
Kumulierte Abschreibungen					
Software	32 520	16 619			49 139
Adressverwaltung	165 767	50 448			216 215
i-care plus	0	0			0
Übrige immaterielle Anlagen	12 000	12 000			24 000
Total	210 287	79 067			289 354
Total Nettobuchwert Immaterielle Anlagen	151 548				274 099

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwareanschaffungen und um die integrierte Adressdatenverwaltung, die insbesondere für das Fundraising eingesetzt wird, die Vermögenswerte des Rudertrainingprogramms «Powerlungs» sowie die Neuentwicklung des Patientenverwaltungssystems i-care plus. Im Jahr 2009 gab es keine Wertbeeinträchtigungen.

9. Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds

Das zweckgebundene Anlagevermögen umfasst Sparkapitalien bei der Berner Kantonalbank, welche im Umfang der zweckgebundenen Verwendung reduziert und durch die Zinsen geüfnet werden.

10. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
LUFEB*	7 299	19 198
Kurswesen**	14 843	8 038
Luftholtage	697	5 433
Patientenverwaltungs-Software i-care	94 183	5 552
Ligaweite Rechnungslegung	7 252	1 971
Qualitätsmanagement	323	6 254
Kompetenzzentrum Tuberkulose	3 517	1 456
Innenluft	6 529	22 597
Gesundheitsförderung / Aussenluft	548	1 382
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	18 181	16 412
Information und Prävention	274 240	168 531
Fundraising	212 540	185 988
Total Verbindlichkeiten aus Projekten	640 152	442 812
Übrige Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	40 313	39 364
Total	680 465	482 176

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

** Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

11. Verbindlichkeiten Nahestehende

Die Zunahme (CHF 375 348) ergibt sich im Wesentlichen aus den erst im Folgejahr ausbezahlten Fundraisinganteilen an 2 kantonale Ligen und den höheren Legateanteilen aus der Schweizer Spende für 3 kantonale Ligen.

12. Verbindlichkeiten Sonstige

Es handelt sich im Wesentlichen um die geschuldete Mehrwertsteuer (CHF 234 814, Vorjahr CHF 142 398).

13. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	in CHF	in CHF
Patientenverwaltungs-Software i-care	40	24530
Tuberkulose	7678	39285
Information und Prävention	49861	178752
Fundraising	75190	66294
Heimtherapie	1388	2426
LUFEB*	5426	15054
Innenluft	25014	626
Aussenluft	0	1934
Ligaweite Rechnungslegung	0	3204
Weiterbildung	18676	18629
Qualitätsmanagement	0	13481
Total Abgrenzungen für Projekte im Berichtsjahr	183223	364215
Abgrenzung Ligenbeitrag	873144	690046
Übrige passive Rechnungs- abgrenzungen	202209	170039
Total	1258576	1224300

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

14. Rückstellungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten nach einer gewissen Anstellungsdauer eine Treueprämie. Der Pro-rata-Anspruch von 5 und 10 Jahren Anstellungsdauer wird zurückgestellt.

	Bestand 1.1.2009	Abnahme/ Zunahme	Bestand 31.12.2009
	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellung Treueprämien	30 000		
Aufgelaufene Treueprämien		36 000	
Rückstellung Treueprämien			66 000

15. Fonds mit einschränkender Zweckbindung

Fonds mit einschränkender Zweckbindung sind von dritter Seite erhaltene Zuwendungen, welche mit einem klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck an die Lungenliga Schweiz übergeben worden sind.

Der Fonds Koch-Brunner basiert auf einem Legat und richtet Unterstützungsbeiträge im Sinn der Aufgabenstellung der Lungenliga an krankheitsbedingte Kosten oder an einen vorübergehend nicht gedeckten Erwerbsausfall von Einzelpersonen aus. Der Fonds Tuberkulose ergibt sich aufgrund der Verträge mit dem Bundesamt für Gesundheit, der den Aufbau und die Pflege des Kompetenzzentrums Tuberkulose zum Ziel hat. Der Fonds Fördermittel wird mit den zweckgebundenen Spendenbeiträgen der Förderer gespeist und die Mittel werden für die themenspezifischen Zwecke, für die sie gesammelt wurden, eingesetzt.

Details siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

16. Organisationskapital

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital auch die freien Fonds. Aus dem freien Fonds «Projekte» wurden im Berichtsjahr CHF 460 000 in den Fonds «i-care plus» zwecks Teilfinanzierung der Neuentwicklung des Patientenverwaltungssystems i-care plus übertragen.

Details siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

17. Ertrag aus Geldsammelaktionen

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Ertrag aus Fundraising	4 697 853	4 027 080
Aufwand für Fundraising (inkl. Personal- und Gemeinkosten)	-2 015 999	-1 802 444
Nettoertrag	2 681 854	2 224 636

18. Erträge aus erbrachten Leistungen

Die Erträge aus erbrachten Leistungen setzen sich aus den Beiträgen der öffentlichen Hand, anderen betrieblichen Erträgen und den Beiträgen der Ligen zusammen.

19. Beiträge öffentliche Hand

Die Beiträge der öffentlichen Hand nahmen um CHF 299 710 ab. Der Rückgang ist auf die Zahlungsmodalitäten der einzelnen Projekte im Bereich Innenluft zurückzuführen.

20. Sponsoring

Die Sponsorengelder wurden für die Publikation eines Asthma-Comics für Jugendliche, die Asthma-Patientenschulung und den Welt-COPD-Tag zweckbestimmt verwendet.

21. Ertrag Nahestehende

Der Ertrag stammt von den Untermietern Genossenschaft LOX und der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie SGP. Er beinhaltet die Abgeltung der Kosten aus der Mietgemeinschaft und administrativen Dienstleistungen sowie den Support des Lungenliga-eigenen Patientenverwaltungssystems i-care an die LOX.

22. Diverses

Im Berichtsjahr fielen vor allem Materialverkäufe (CHF 35 585), die Erträge aus dem Flüssigsauerstoffverkauf (CHF 10 145) an Patienten der Luftholtage und die Vereinnahmung des nicht ausgeschütteten Fundraisinganteils der Liga Genf (CHF 30 262) an.

23. Ordentliche Beiträge der Ligen

Mit den ordentlichen Ligenbeiträgen übernehmen die kantonalen Ligen die gesamte Kostenunterdeckung im Sinne einer Leistungsabgeltung nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel.

24. Zweckgebundene Beiträge

Diese Beiträge dienen einerseits der Entwicklung, Pflege, Wartung und dem Support der Patientenverwaltungs-Software i-care und werden von denjenigen 18 Ligen entrichtet, die diese Applikation einsetzen (CHF 284 217, Vorjahr CHF 304 848). Andererseits überwiesen die kantonalen Lungenligen CHF 250 000 (Vorjahr CHF 330 000) für die Tabakprävention.

25. Direkter Projektaufwand

Der direkte Projektaufwand umfasst folgende Aktivitäten der LLS:

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
LUFEB*	485 744	470 429
Luftholtage	336 340	278 400
Kurswesen**	514 777	512 393
Ligaweite Rechnung	225 522	201 296
Ligenweites Qualitätsmanagement	40 202	65 650
Patientenverwaltungs-Software i-care	409 283	513 468
Kompetenzzentrum Tuberkulose	547 930	610 378
Gesundheitsförderung / Aussenluft	62 943	149 811
Innenluft	1 073 483	793 813
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	640 642	570 135
Information und Prävention	1 401 148	1 462 496
Fundraising	2 015 999	1 802 444
Forschungsaufwand	193 082	80 000
Geschäftsführung LOX	68 664	64 978
Geschäftsführung und Sekretariat SGP	134 425	108 626
Total	8 150 184	7 684 317

* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

** Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

26. Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren insgesamt 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 38) mit einem durchschnittlichen Total von 2720 Stellenprozenten (Vorjahr: 2410) angestellt. Ende Berichtsjahr waren 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 33) mit einem Gesamtpensum von 2630 Stellenprozenten (Vorjahr: 2560) in der LLS tätig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LLS sind bei der Comunitas Vorsorgestiftung, der Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherung erfolgt seit 2008 im Rahmen eines beitragsorientierten Plans der Vorsorgestiftung, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten.

Die Comunitas Vorsorgestiftung ist eine Sammeleinrichtung. Aufgrund der Solidarität innerhalb der Stiftung ist die anteilige Unterdeckung der Lungenliga Schweiz an der Deckungslücke der gesamten Vorsorgestiftung zu relativieren. Die Ermittlung der anteiligen Unterdeckung ergibt sich aus dem Verhältnis der Vorsorgekapitalien der Lungenliga Schweiz zu den gesamten Vorsorgekapitalien der Stiftung.

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Anteilige Unterdeckung	544 247	843 707
Wirtschaftlicher Anteil	0	0
Veränderung zum Vorjahr	0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	249 419	220 533
Aufwand gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	249 419	220 533

Die Lungenliga Schweiz verfügt über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Gemäss der Informationsschrift COMUNI-QUE Nr. 1 / April 2010 der Comunitas beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2009 89,62 % (Vorjahr: 82,93 %).

27. Forschungsaufwand

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie (SGP) erhielt wie im Vorjahr den Betrag von CHF 80 000 zur Unterstützung pneumologischer Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Die Klinik Wald in Zürich erhielt für ihr Forschungsprojekt im Bereich Schlafapnoe den Betrag von CHF 50 000. Zudem wurde ein Forschungskonzept erarbeitet (CHF 63 082).

28. Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung und Geschäftsleitung, die Verbandstätigkeit, die internen Finanzen, die Personaladministration, die interne EDV sowie den Empfang inkl. Telefondienst und allgemeine Verwaltungsarbeiten.

Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands (leitendes Organ):

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Gesamtentschädigungen	59 258	54 996
Entschädigung Präsident	17 107	14 200

29. Ausschüttung Fundraising-Überschuss

Der Fundraising-Überschuss wird den Ligen nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel ausgeschüttet. Die Ausschüttung an die einzelne Liga erfolgt, sofern die Liga die Verwendung der Spendengelder in ihrem Jahresbericht ausweist.

30. Finanzergebnis

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Ertrag		
Zinsen Wertschriften und Festgeld	125 544	249 059
Kursgewinne	49 848	0
Total	175 392	249 059
Aufwand		
Spesen und Gebühren	6 583	13 933
Kursverluste	0	41 054
Total	6 583	54 987
Finanzergebnis	168 809	194 072

Weitere Angaben

Eventualverpflichtungen

Es gibt weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausweispflichtige Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
Mietverträge 31.12.2009	174 304	174 304

Dabei handelt es sich um Verträge, die eine Laufzeit von über einem Jahr aufweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

Die Jahresrechnung wurde am 12. Mai 2010 vom Vorstand genehmigt.



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An den Delegiertenrat der
Lungenliga Schweiz, Bern

Bern, 30. März 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle gemäss Art. 10 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Schweiz für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

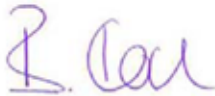
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehl Aussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.
- nicht dem Gesetz (Art. 957 ff. OR) und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Koch'.

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Nobs'.

Christoph Nobs
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)